

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

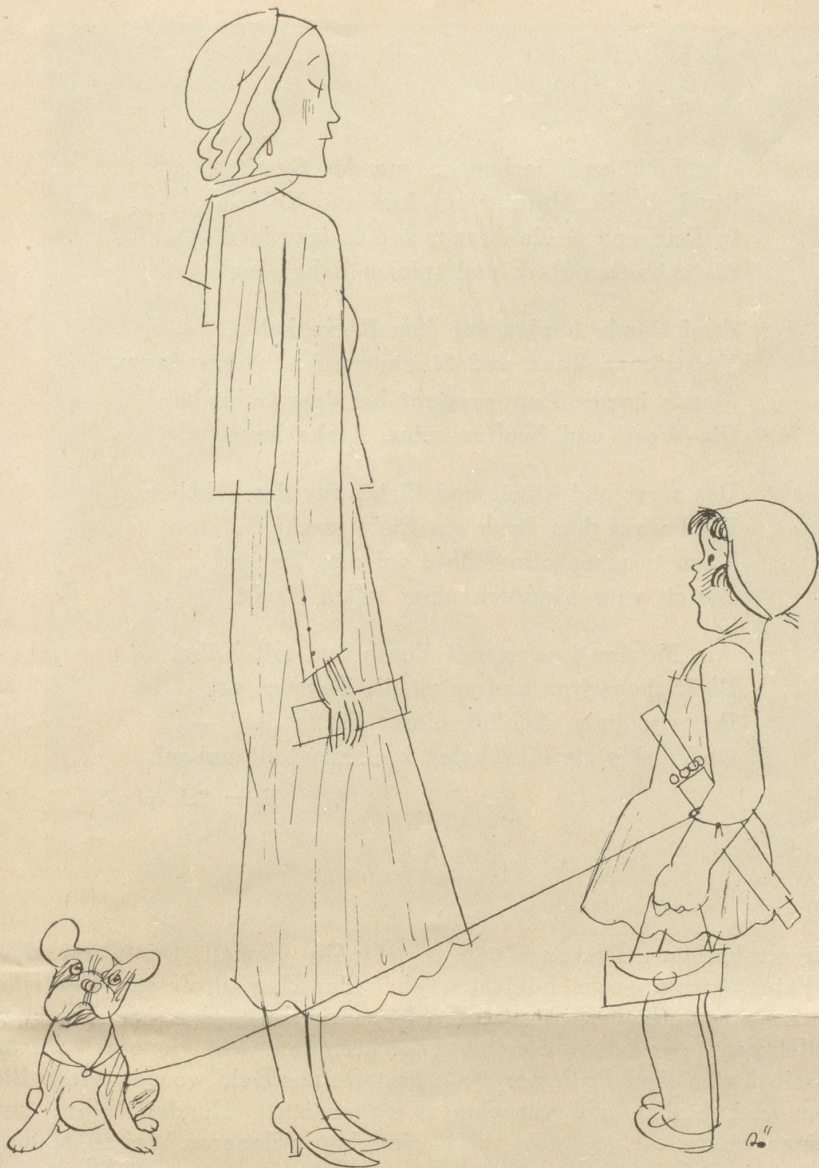
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Du Muetter, nimm e paar Schokolädli mit, im Fall
i uf em Weg würd afange brüele.“

Erlaushtes und Erlebtes

Zur Mittagszeit am Bahnübergang.
Barrière geschlossen. Autos, Velos
und Fussgänger warten mehr oder
weniger geduldig. Noch ist kein Si-

gnal geläutet worden, dass der Zug
eigentlich fällig wäre. Sogar der alte
Wärter wird etwas unsicher, ver-
schwindet für kurze Zeit in seinem
Häuschen, kommt wieder hervor,
kratzt sich seinen ruppigen Bart und
mit den Worten: «Bim Tüfel, das
choge Zögli fährt jo vo jetzt a gad

no em Sontig» öffnet er unter allge-
meinem Lachen die allzufrüh ge-
schlossenen Schranken. Knö

In einem Restaurant des Thurgaus
kamen uns plötzlich Gelüste nach
Güggeli. Wir assen dann auch an-
sehnliche Portionen prima gekocht,
erhielten dafür aber auch eine origi-
nelle Rechnung, die wörtlich lautete:
Chicheli . . . Fr. 7.50 (Güggeli)
Chianti . . . „ 1.30
Waser . . . „ 1.— (Wasser)
Aber feine Chicheli waren es doch
gewesen! Febo

Vor der Kornhausbrücke in Bern
steht eine Tafel mit der Aufschrift:
«Links gehen! - Zuwiderhandelnde
verfallen einer Busse von 50 Fr.» —
Ausgerechnet in Bern! In der übrigen
Schweiz muss man Busse bezahlen,
wenn man links geht, und in Bern auf
der Kornhausbrücke, wenn man nicht
links geht! Komisch das, nicht?

In einem erstklassigen Hotel ist
eine vornehme französische Familie
abgestiegen. Die ganz feudale Limou-
sine lenkt ein geradezu unnahbar aus-
sehender Chauffeur. Die Herrschaft
isst im grossen Saal und da nicht sehr
viele Gäste anwesend sind, wird der
Chauffeur in einem kleinen Neben-
sälchen bedient. Der Herr Hofeldi-
rektor nimmt, sehr geschmeichelt,
das Lob der Dame über die gute
Küche entgegen. Im gleichen Augen-
blick bemerkt nebenan der Herr
Chauffeur zum Kellner: «Wenn ich
gewusst hätte, dass man bei Ihnen
nicht besser isst, wäre ich in ein an-
deres Hotel gegangen.» — Ein Glück,
dass die Herrschaften dieses herr-
schaftlichen Chauffeurs genügsamer
sind. Denis

Berner:

«Wissen Sie auch, warum die Ber-
ner so langsam sind? — — Damit die
andern nachkommen!»



**Ein feiner
Stumpfen**

EICHENBERGER & ERISMANN · BEINWILYS.

FR. -70, FR. -80, FR. 1.-, FR. 1.50.

Lebmooff
linbn Ollmer!

... mußt Du nehmen, wenn Du Deine
Hühneraugen los sein willst, mir hat
es auch geholfen. Dein Max.

HÜHNERAUGEN - Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für
die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle.
Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältl. in Apotheken und Drogerien.